

22.02.2017

Kita-Kinder „Am Chursbusch“ machen Beute im Sandkasten

Aufregung in der AWO-Kita „Am Chursbusch“: Überall liegen Geldmünzen im Sandkasten, die Kinder kommen kaum mit dem Einsammeln hinterher. Haben sie einen Schatz gefunden? Nein, es sei Diebesgut aus einem naheliegenden Wohngebäude, wie Polizeihauptkommissar Ralf Heisterkamp vermutet.

Denn unweit des Sandkastens stoßen die Kinder auch auf den dazugehörigen Tresor, den die Einbrecher augenscheinlich gestohlen und auf dem Lindener Kita-Gelände aufgebrochen haben. Das Münzgeld und einen Meißel, ebenfalls unweit des Safes im Rasen gelegen, ließen sie zurück. Einerlei für die Kids, dass der „ganz große Wurf“ ausbleibt. Kleine Münzen im Sand zu suchen ist eh viel spannender, als „Lappen“ zu zählen.



Das Ganze ist jetzt ziemlich genau ein Jahr her. Am Karnevalswochenende 2016 müssen die Täter zugeschlagen haben, Veilchendienstag fanden die Kinder ihre Hinterlassenschaften. „Dorfsheriff“ Heisterkamp war da gerade mit anderen Kita-Kindern im Rahmen der Verkehrserziehung im Stadtteil unterwegs, als die Gruppe wieder zurück in die Einrichtung kam, stand Heisterkamp unverhofft im Mittelpunkt. „So etwas erlebe auch ich nicht alle Tage“, blickt er zurück.

Aus Kindern werden kleine Kommissare

Sofort wurden die Kinder zu kleinen Ermittlern. Sowohl von den Tätern als auch von den

Geschädigten fehlt jedoch bis heute jede Spur. „Es hat sich niemand gemeldet und Ansprüche angemeldet“, schildert Heisterkamp. Selbst ein Aufruf in der Presse habe nichts gebracht.

Daher hat der zuständige Staatsanwalt den beschlagnahmten Schatz nun für die Kinder als Finder freigegeben – gut 19 Euro plus Meißel. Die Kids wissen damit durchaus etwas anzufangen. „Davon gönnen wir uns eine Kindercola“, dürfen Erzieherin Tatjana Dill und Kita-Leiterin Stefanie Riebeling eine Runde ausgeben auf den besonderen Fund am Veilchendienstag.

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail c.becker@awo-ruhr-mitte.de